Wiener Rathaus-Correspondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 31.360.
Herausg. v. d. Presse-Ref.: R. Eigl.
19. Jahrg., Wien, Samstag, 3. April 1909.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat fällt in der nächsten Woche (Karwoche) keine Sitzung ab. Der Stadtrat tritt Dienstag und Mittwoch zu Sitzungen zusammen. — Die feierliche Beerdigung des wiedergewählten Bürgermeisters dürfte — vorausgesetzt, daß die Bestätigung durch den Kaiser noch in dieser Woche erfolgt — in der Woche nach Ostern stattfinden. — Am Montag, den 19. April 11 Uhr vormittags wird im Vorbuffet der Festräume des Neuen Rathauses die bereits angekündigte Ausstellung von Photographien der II. Kaiser Franz Josef Jubiläumsleitung, die ein übersichtliches Bild über die Wolfsthal Arbeiten dieses Riesenwerkes bieten wird, eröffnet werden. Diese Ausstellung, die gewiß die weitesten Kreise der Bevölkerung interessieren wird, bleibt nach den bisherigen Disositionen bis 26. April der allgemeinen Besichtigung zugängig.

Die Reise des Wiener Gemeinderates nach Dalmatien.

In der gestrigen Sitzung des gemeinderätlichen Bürgerklubs berichtete G.R. Landt. Abg. Georg Philp über die Vorbereitungen für die vom Bürgerklub im Anschluß an die Einweihungsfeier in Pola geplante Reise an die dalmatinische Riviera und nach Herzegovina und Bosnien. G.R. Philp hat als langbewährter Reisemarschall des Schäerbundes auf das Arrangement dieser Gesellschaftsreise übernommen und war vor einigen Tagen im Auftrage des Bürgerklubs in Triest, wo er gemeinsam die Verhandlungen mit der Direktion des österr. Lloyd führte.

Nach dem bisher festgelegten Programm werden vom Bürgerklub sämtliche Mitglieder des Gemeinderates ohne Unterschied der Parteistellung zur Teilnahme an dieser Reise eingeladen, welche von den Palagie weg jeder der Herren auf seine eigenen Kosten macht.

Der Gemeinderat begibt sich bekanntlich offiziell Freitag den 7. Mai morgens mittelst Sonderzuges nach Triest. Dort wird übernachtet und am nächsten Morgen die Reise mittelst Lloyddampfers nach den Palagie bezw. Rovigno angetreten. Die Feierlichkeiten in den Palagie, an welchen Erzherzogin Maria Josefa, Statthalter Prinz Hohenlohe und die übrigen Spitzen der Behörden über Einladung der Gemeinde Wien teilnehmen werden, dauern bis in die Nachmittagsstunden des 8. Mai. Um 4 Uhr nachmittags erfolgt die Abreise. Diejenigen Reiseteilnehmer, welche nach Wien zurückkehren, fahren mit einem von der Badebehörde beigestellten Schiffe nach Triest zurück, übernachten dort und treffen Sonntag den 9. Mai abends in Wien ein.

Die Teilnehmer an der dalmatinisch-bosnischen Reise schiffen sich zur gleichen Zeit ein und fahren bis Pola, besichtigen dort die Stadt, das Tonnenfeld, die Arena etc. und setzen abends um 9 Uhr die Schiffreise nach Dubanico fort. Um 7 Uhr morgens des nächsten Tages (9. Mai) wird von Dubanico aus mit einem kleinen Dampfer ein Ausflug zu den Zartkafällen gemacht. Mittags erfolgt die Weiterreise nach Spalato; von hier wird mittelst Bahn ein Ausflug nach dem 20 Minuten entfernten Salona unternommen, wo unter der Führung des Direktors Bulic die Ausgrabungen besichtigt werden. Nach der Rückkehr wird die Stadt besichtigt und abends die Reise nach Gravosa fortgesetzt. Hier trifft die Reisegesellschaft am 10. Mai 7 Uhr früh ein und begibt sich zu Fuß längs der Küste über die Cella vista nach Ragusa, (ca 1/2 stündiger Spaziergang). Nach Besichtigung dieser Stadt wird in einem Dampfboote die Fahrt nach der gegenüberliegenden herrlichen Insel Lacroma gemacht. Mittags kehrt die Reisegesellschaft nach Ragusa zurück und setzt um 12 Uhr die Reise nach Cattaro durch die unvergleichlich schöne bocca di Cattaro fort. Nach 1/2 stündigem Aufenthalte in Cattaro erfolgt die Rückreise nach Gravosa. (Ankunft ca 10 Uhr abends). Am nächsten Morgen (11. Mai) teilt sich die Reisegesellschaft. Jene Teilnehmer, welche die herzegovinisch-bosnische Reise nicht mitmachen, fahren direkt von Gravosa nach Triest zurück und treffen Mittwoch den 12. Mai früh in Wien ein.

Bgm. F. Lueger beabsichtigt, diesen Teil der Reise mitzumachen. —

Die übrigen Teilnehmer der Reisegesellschaft fahren von Gravosa am 11. Mai mittelst Bahn nach Mostar, machen von dort einen Wagenausflug zur Bumapalle und besuchen die bekannten Weinkellereien der Firma Jallucic. Mittwoch den 12. Mai erfolgt die Reise nach Sarajevo, woselbst ein 2 1/2 tägiger Aufenthalt genommen wird. Einen Tag davon wird zu einem Ausfluge nach Vysegrad an der Drinskaja granica verwendet. Samstag den 15. Mai wird die Reise ad Vrjeca angetreten und dort

die herrliche Plitzerfall besucht. Am Morgen des 16. Mai erfolgt die stundenlange Wagenfahrt durch das Krebstal (72 km lang) nach Lourdes, wo das nahe gelegene Trappistenkloster besucht wird. Montag, den 17. Mai erfolgt, von Lourdes aus, die Rückreise über Agram nach Wien mittelst Extrazuges. In Agram ist ein mehrstündiger Aufenthalt geplant. Die Ankunft in Wien erfolgt Dienstag den 18. Mai ca 9 Uhr früh.

Bgm. Dr. Lueger über Kommunalfragen.

Bgm. Dr. Lueger empfing heute mittags die Vertreter der Wiener Tagespresse u. hielt die Zeit, mehrere an ihn gestellte Fragen über kommunale Angelegenheiten zu beantworten. Die erste Frage galt natürlich seinem Befinden. Der Bürgermeister entgegnete, der Aufenthalt in Lourdes habe ihm trotz des schlechten Wetters wohlgetan u. er befinde sich jetzt im Allgemeinen besser. Eine weitere Frage galt dem Kaflanberg. Der Bgm. bemerkte, in dieser Frage gebe es vorläufig gar nichts neues. Ich schaue mir zuerst den Kaflanberg wieder an, mal in natura an, das war bis jetzt nicht möglich. Ich will das, was da sich reparieren wollen, zuerst sehen. Ich lasse einen Wald nicht ruinieren u. dann sind wir noch weitauseinander, was den Preis betrifft. Das steht also noch in ziemlich weitem Felde. Auf die Frage, ob die Gesellschaft den Vertrag weiterführen werde, bemerkte der Bürgermeister, er habe gehört, daß man nun von der Vergrößerung u. Amortisation absieht; der Betrieb der Bahn einen kleinen Überschuß der Einnahmen über die Ausgaben ergibt. Bezüglich des Gas- und des u. der Schienen habe er günstige Berichte erhalten. Der Verkehr sei also möglich u. wahrscheinlich. Bezüglich der Einlösung selbst meinte der Bgm., es komme beim Kaflanberg ein beim Kobenzl durchaus nicht darauf an, daß die Bahn etwas trägt, sondern daß der Wald u. Wiesenbestand für alle Zeiten in den Händen der Stadt Wien gesichert bleibe. Das sei für ihn die Hauptsache.

Einer der Herren fragte, was von großen Bauten jetzt zuerst in Angriff, wie zur Erledigung kommen werde. Das weiß ich selbst noch nicht, bemerkte der Bgm., ich habe mir einen ganzen „Zettelkasten" aufgeschrieben von Berichterstattungen, die mir gemacht werden müssen. Über Wunsch des Bgm. brachte dann Kanzleidirektor Reg. Rat Mayer dieses Programm u. verlas die einzelnen Punkte. Da ist zuerst die Ferdinandsbrücke. Der Bgm. will die Sache, die nunmehr beim Eisenbahnministerium liegt, betreiben lassen, damit die Arbeiten rasch in Angriff genommen werden können.

Auch bezüglich der Umwandlung der alten katholischen Friedhöfe in Parkanlagen will sich der Bürgermeister Bericht erstatten lassen u. die Sache beschleunigen.

Bezüglich der zweiten Hochquellenleitung teilte der Bgm. mit, daß der Bau rüstig vorwärts geht u. die Hoffnung vorhanden ist, daß zum festgesetzten Termin 1910 das Werk fertig sein wird.

Einer interessanten Punkt der Vorverhandlungen ist die Mitteilung. Es habe Auftrag gegeben, daß darüber schleunigst referiert werde. Jetzt ist man noch nicht einig, bemerkte der Bürgermeister, über die Form der Gesellschaft, ob rund oder eiförmig. Denn sind eine Menge privater Unternehmungen, das haben wollen, und sie sind unternehmer da sind, ebenso viele Parteien. Ich hoffe aber auch das noch fertig zu bringen.

Bezüglich der Schmelz u. das Kriegsministeriums bemerkte der Bürgermeister: Das geht Alles rüstig vorwärts. Die Kriegsverwaltung hat freilich eine Verfügung hervorgerufen, damit fängt auch zusammen, daß die Ausschreibungen für das neue Spital noch nicht erfolgt sind. Man hat sich nicht getraut, auszuschreiben, denn wenn mobilisiert wird, haben wir keine Arbeiter.

Bezüglich der geplanten Reise nach Bosnien teilte der Bürgermeister mit, daß er die Reise nach dem Balkan jedenfalls mitmache, und sehr wahrscheinlich auch die Schiffreise längs der dalmatinischen Küste. Nach Bosnien aber werde er nicht mitfahren, die Reise sei ihm zu anstrengend.

Anschließend hieran erzählte der Bürgermeister von seiner Reise nach Bosnien und seine die Verhältnisse des Landes in geradezu begeisternder Weise.

Donnerstag begibt sich der Bürgermeister auf die Bauernwarte, um dort im Hotel Kahlenberg die Osterfeiertage zu verbringen. Es versteht, daß Mittwoch noch einmal die Vertreter der Presse zu empfangen. Auf den Bauernfest der Bürgermeister, wie er auf eine diesbezügliche Frage äußerte, noch keine Entschließung gefaßt.

Ein Tyrol der Bürgervereinigung.

Ein Deputation der Wiener Bürgervereinigung bestehend aus dem Präsidenten,

dem Bezirksvorsteher Schwarz u. den Vorstandsmitgliedern V.-B. Dr. Naumayer, Bezirksvorsteher Reis. Rat Weidinger u. Bezirksvorsteher Schadek sowie dem Schriftführer der Vereinigung Mag. Rat Dr. Bibl überreichte heute vormittags dem Bürgermeister ein ebenso schönes wie sinniges Geschenk anläßlich seiner Wiederwahl zum Bürgermeister. Es ist eine Reproduktion des auf dem Balkon der Bürgervereinigung angebrachten Portraitmedaillons des Bgm. von Powolny aus vergoldeter Bronze. Das Porträt ist auf einem geschmackvollen, einfach aber vornehm gehaltenen Rahmen aus Ebenholz mit Elfenbeinschmuck aufmontiert. Die ob reicher Elfenbeinguilloche angebrachte Widmungstafel lautet: „Die Wiener Bürgervereinigung ihrem Ehrenpräsidenten Exc. Bgm. Dr. Karl Lueger zum 31. März 1909". Das Geschenk wurde unter Mitwirkung des Oberbaurates Otto Wagner herg. von Herrn Hofringer, der bekanntlich auch die Bürgerhäuser verfertigte.

Ernennungen. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des V.-B. Dr. Naumayer zum städtischen Augenarzt den Sekundararzt erster Klasse der n.ö. Landes-Heil- und Pflegeanstalt Steinhof Dr. Franz Heidland u. zum städtischen Frauenarzt den Assistenten der Wiener Universitäts-Frauenklinik in Wien Dr. Franz Alois Schwarz ernannt. – Der städtische Tierarzt Franz Czyzolatti wurde zum städtischen Bezirkstierarzte in der 6. Rangklasse befördert.

Jubiläum im Ratsstuberl. Der [illegible] beliebte Kapellmeister und Kr. [illegible] Hofkapellmeister Josef [illegible] hat den 31. März als Gedenktag seiner 10jährigen Tätigkeit im Ratsstuberl nicht vorübergehen lassen, ohne jenen Mitarbeitern, welche ihm seit der Übernahme der Restauration in Anhänglichkeit, Fleiß u. Treue standen, auszuzeichnen. Zu diesem Zwecke war ein kleiner intimer Veranstaltung zusammengestellt, welche sich durch die Herren u. Frau Dombacher bei dieser Gelegenheit von gesamtem Personale dargebrachter überaus herzlichen Ovationen zu einer solchen familiären gestaltete. Herr Dombacher begrüßte sein Personal in herzlichster Weise, anerkannte lobend dessen hervorragenden Pflichteifer und überreichte dem seinem Geschäftsleiter Feld, den Oberkellnern Tomas, Tempfer und Mayer, dem Buffetier Kolba und Frau Elisabet Scherbichler wertvolle Andenken. In sehr angenehmer Aufeinanderfolge des Geschäftsleiter Feld und Rose wurden die Verdienste des verehrten Gatten des Herrn u. Anna Dombacher um die Hebung des Ratsstuberls u. die Heranbildung der Handelsfach gerühmt. Zum Schlusse intonierte der Gesangverein des Bundes österr. Gastgewerbeangestellter einen erhabenen Choral. Gratulationen der verschiedenen Gastgewerbe, der „Wiener Schmalbu" etc. waren zur Gratulation erschienen.

Ein neuer Zweigverein des österreichischen Hilfsvereins. In den letzten Tagen hat sich im Bezirke Hietzing unter der Leitung des Herrenhausmitgliedes und Landtagsabgeordneten Grafen Rudolf Taaffe, der Reichsratsabgeordneten, des Bezirksvorstehers Rinnhofl u. Regierungsrates Prof. Schiera, des Kais. Rates Dr. Emil Mayer u. der Landtagsabgeordneten Dr. Pawlik und Pfily ein Zweigverein des österr. patriotischen Hilfsvereines, zugleich Landes- u. Frauen-Hilfsverein vom roten Kreuze für N.Ö. gebildet. Die genannten Herren bitten einen hiezugehörigen folgenden Rufe, diesem Zweigverein als Mitglied beizutreten, mit Rücksicht auf den eminent humanitären Zweck desselben in Frieden wie im Kriege folgen zu wollen.

Armenlotterie. Der Termin zur Behebung der Gewinste der städtischen Armenlotterie endet mit Samstag den 10. April, 12 Uhr mittags. Die bis dahin nicht behobenen Treffer verfallen zugunsten des Wiener Armenfonds. Die Treffer werden ausgezahlt: Der Hauptreffer zu 20.000 K, der Zweitreffer, 20 Geldtreffer (jener zu je 2000 K, zwei zu je 1000 K, fünf zu je 200 K und zehn zu je 100 K) und 3.917 Effektentreffer.

Bezirksversammlung Margareten. Am Montag den 5. d. M. nachmittags 4 Uhr findet im Gemeindehause des 5. Bezirk, Schönbrunnerstr. 54, eine öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Margareten statt.

Generalversammlung der Bezirksvertretung. Am Montag den 5. d. M. nachmittags 4 Uhr findet im Gemeindehause des 5. Bezirk, Schönbrunnerstr. 54, eine öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Margareten statt.

Generalversammlung der Bezirksvertretung. Am Montag den 5. d. M. nachmittags 4 Uhr findet im Gemeindehause des 5. Bezirk, Schönbrunnerstr. 54, eine öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Margareten statt. Auf der Tagesordnung stehen u. A. folgende Gegenstände: Erstattung des Rechenschaftsberichtes für 1908 (Referent: J. R. Dreier). Beratung und Genehmigung des Voranschlages für 1909 (Referent: Franz Dolzank). – Neuwahl-Vorschlag über den dermaligen Stand des Baues, nach der Ausführung.

Nach § 18 des Genossenschaftsstatutes können, wenn die einberufene Genossenschaftsversammlung beschlußunfähig geblieben ist, die zu derselben erschienenen Mitglieder nach Ablauf einer Wartestunde über die vorliegende Tagesordnung gültig beraten und beschließen.

Städtische Auskunftei für Sommerwohnungen. In der städtischen Auskunftei für die Vermittlung von Sommerwohnungen in Nieder-Österreich wurden im März l. J. 600 Wohnungen neu angemeldet. Von den Vormonaten waren 2166 Wohnungen vorgemerkt. Demnach 2766 Wohnungen. Verteilen sich wie folgt: Auf die ländlichen Bezirke Wien 41, auf das Viertel unter dem Wiener Wald 1432, auf das Viertel ober dem Wiener Wald 733, auf das Viertel unter dem Manhartsberg 147, auf das Viertel ober dem Manhartsberg 413. Bis jetzt wurden 178 Wohnungen als vermietet angemeldet. Was im Ratshause befindliche Bureau der Auskunftei wurde von 562 Parteien besucht.

Vereinsversammlung 7. April. Österreichischer Ingenieur- und Architektenverein (Gesundheitstechnik). Vortrag des Oberbaurates Dr. Ing. Pressler „Das neue hygienische Institut im 9. Bezirk, Kinderspitalgasse". 7 Uhr abends im Vereinshause I. Bez. Eschenbachgasse. Am Donnerstag den 8. d. M. 8 Uhr nachmittags findet die Besichtigung des Instituts statt.

Rimmer Rathaus Correspondenz.
I. Rimmer Rathaus. Tel. 21.360.
Verantw. r/ verantw. Redakteur: R. Eigl.
19. Jahrg., Rimm, Donnerstag, 3. April 09 abds.

Leichenbegängnis. Unter zahlreicher, verdientlich großer geistlicher Assistenz wurde Generalvikar Dr. Marschall wurde nachmittags 3 Uhr in der Pfarrkirche in der Josefstadt die Einsegnung des hier verstorbenen f.e.r. geistlichen Rates Pfarrers und Pfarrers in Petzenmöbrich Anton Bloch vor. Dekan Bloch starb in Rimm durch eine Operation infolge von Schwerem, tückischem Leiden. Leider zeigte sich, daß ärztliche Hilfe zu spät kam. Dekan Bloch, ein in den weitesten Kreisen durch seine vornehme Gesinnung und seine Güte bekannter u. verehrter Priester, hat das 63. Lebensjahr erreicht. Er war ein Bruder der in der Josefstadt bekannten Kaufmanns Frau Anna Linger und Onkel der Gattin des R. R. Schriftführers. An dem Leichenbegängnisse beteiligte sich eine große Menge offizieller Persönlichkeiten, zunächst aus geistlichen Kreisen, so die Domherrn Dr. Rimmer und Kuhl, Hofprediger e.f.I. Alexander Rieff, Schulrector P. Pfaffer, Dekan Glandorfer, die Pfarrer Rothfischer, Frz. Xaver, Pfohm etc., Professor Neuwirth, Schulrat Rumler, Schwarzer Kramer, R. R. Josef Rein, der Gemeindevorsteher Jaroschek und Nürnglsberger, Bez. Forst. Dallschwarz, Alex. F. Gallinger, Landesräte, der Obmann Rallsverbandes des Armeninstitutes Nürnberger, Ob. Mag. R. Ritzel, der pensionierte Ob. Mag. R. F. Sadlaczek, Gerichtsamtsrat Rein, die pensionierten Mag. Räte F. v. Kreller, Hölle und F. Sadlmayer, Rechtsanwalt Dr. Klimsch, Bez. Richter F. Czerny, Orgelbaumeister Fuchs, zahlreiche Ortsabbetreibende etc. Die Leiche wurde nach der Einsegnung nach Petzenmöbrich überführt, wo Montag vormittags die feierliche Beisetzung am Dorfe unter Grabrede stattfindet.